



Dream Trust

Trust that cares for diabetic children



Dream Trust Newsletter

Österreich, Schweiz, Deutschland

Liebe PatInnen, falls Sie Ihre Adresse ändern möchte ich Sie bitten, nicht zu vergessen mir dies mitzuteilen. Ich bekomme immer wieder unzustellbare Briefe mit dem Verweis „Verzogen“ zurück. Sollten Sie sich eine email-Adresse zugelegt haben, bitte ich Sie mir diese zu nennen, damit ich Ihnen den Newsletter per mail zukommen lassen kann. Herzlichen Dank!
dreamtrust@chello.at

12. Ausgabe

Sehr geehrte Patinnen und Paten,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, und ich hoffe, dass es für Sie genauso positiv ereignisreich und erfolgreich war, wie für Dream Trust.

Nachfolgend finden Sie bitte wieder eine Zusammenstellung der letzten Neuigkeiten. Ich möchte Ihnen allen an dieser Stelle für Ihre Unterstützung der Kinder von Dream Trust danken, und wünsche Ihnen und Ihren Lieben im Namen des gesamten Dream Trust Teams und der Patenkinder jetzt schon: Ruhige Feiertage und einen glückliches und gesundes 2009!

Anna M. Uhlich

Diabetes-Theaterstück



Im Sommer wurde ein Theaterstück über Diabetes und richtige Ernährung von Patenkindern einstudiert und im Rahmen einer Klinikveranstaltung, aber auch in Schulen in und um Nagpur aufgeführt.

Ziel des Stücks war es spielerisch die Grundlagen richtiger Ernährung (mit oder „ohne“ Diabetes) zu vermitteln, und auch aufzuzeigen, dass unvernünftige Ernährung (zuviel „westliches“ Essen, wie McDonalds etc., aber auch sehr ungesunde Aspekte der indischen Küche (viel Verwendung von Fett beim Herausbacken und Braten von Speisen und extrem süße Speisen)) auch schon bei Kindern zu Fettleibigkeit und allen daraus folgenden negativen gesundheitlichen Konsequenzen führen kann.

Dream Trust Stipendien für diabetische PatientInnen

Wie in der 3. Ausgabe des Dream Trust Newsletters berichtet, vergibt Dream Trust immer wieder Stipendien an bedürftige PatientInnen. Die Stipendien sollen den Kindern helfen durch eine solide Ausbildung im späteren Leben finanziell unabhängig zu sein. *„Eine gute Ausbildung ist die einzige Möglichkeit bzw. der einzige Weg für DiabetikerInnen später für sich selbst sorgen zu können und nicht von der lebenslangen Unterstützung (durch Verwandte) abhängig zu sein.“*, so Dr. Sharad Pendsey.

So wurde Parth Panchmatia am renommierten Indischen Institut für Technologie in Chennai als Student aufgenommen.



Drei dieser PatientInnen haben nun vorgezeigt, dass mit viel Fleiß, Ehrgeiz und ein bisschen Unterstützung große Ziele – trotz der Diabeteserkrankung – erreicht werden können.

Ein dritter Patient bestand die Facharztprüfung zum Internisten. Diese drei Patienten wurden in einer Veranstaltung von Dr. Pendsey beglückwünscht, berichteten über ihren Erfolg und ermutigten die anwesenden PatientInnen sich ebenfalls intensiv um ihre Bildung und damit um ihre Zukunft zu bemühen.

Mukta Pathak hat ihr Studium der Rechtswissenschaften erfolgreich abgeschlossen und praktiziert nun als Anwältin.



Dream Trust Spenderecke



Die Mitglieder der **Laienschauspielgruppe „Mächtig viel Theater“ in der Gemeinde Paderborn in Deutschland** haben wie schon im letzten Jahr freundlicherweise einen Teil Ihrer Einnahmen an Dream Trust gespendet. **Herzlichen Dank an Frau Simone Hümmecke und die ganze Schauspielgruppe!**

Warteliste für eine Patenschaft

Zurzeit haben wir 22 PatientInnen im Alter von 5 bis 27 Jahren auf unserer Warteliste. Wenn Sie in Ihrem Bekanntenkreis Personen kennen, die an einer Patenschaft interessiert sind, geben Sie bitte meine Kontaktinformationen weiter. Herzlichen Dank!

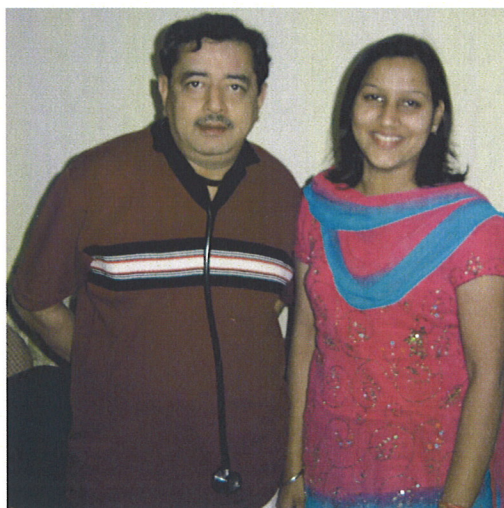
Patientenportrait Rajbir Kaur



Rajbir habe ich bei meinem ersten Besuch bei Dream Trust im Jahre 2001 kennen gelernt. Rajbirs Eltern waren damals schon betagt, ihr Vater pensioniert, die Mutter Hausfrau.

Rajbir selber war und ist aber eine sehr ambitionierte junge Frau, die 2001 eine fast 6 Jahre dauernde Ausbildung an einem homöopathischen College begann. Zeitgleich trat eine Überfunktion der Schilddrüse auf, die aber mit Tabletten gut behandelt werden konnte.

Der Doktor der Homöopathie ist in Indien fast dem schulmedizinischen Doktorat gleichgestellt. Die Familie machte damals große Schulden, um das Studium zu finanzieren; Rajbir wurde daraufhin in das Stipendienprogramm von Dream Trust aufgenommen und bekam auch von ihrer Patenfamilie immer wieder finanzielle Unterstützung. Rajbir hat mittlerweile das College als Beste ihres Jahrgangs abgeschlossen.



Neben dem Diabetes und der Schilddrüsenstörung hat Rajbir nun leider auch ein weiteres schwerwiegendes gesundheitliches Problem, einen Lupus erythematoses (eine Autoimmunerkrankung, die zu Gefäßentzündungen mit Veränderungen an Haut, Gelenken u. inneren Organen führen kann). Zurzeit wird Rajbir zusätzlich zum Insulin und dem Schilddrüsenmedikament mit Steroiden und Immunsuppressiva behandelt.

Rajbir ist aber trotz ihrer gesundheitlichen Probleme eine positiv denkende und lebensbejahende junge Frau geblieben.

An dieser Stelle möchte ich der Familie Eibel in Österreich ganz herzlich danken, die Rajbir seit über 8 Jahren durchgehend und großzügig unterstützt!